



ifu



Institut für
Unternehmensführung



Schmalenbach-Gesellschaft
für Betriebswirtschaft e.V.

21. IFRS/ESRS-FORUM 19.11.2024

Nachhaltigkeitsberichterstattung im Fokus aller Unternehmensbeteiligten

E i n f ü h r u n g

Prof. Dr. Martin Nienhaus

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Financial Accounting

Prof. Dr. Bernhard Pellens

Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung

Der Wind hat sich gedreht im Lande....

Standen bisher **finanzielle Performancegrößen**, wie

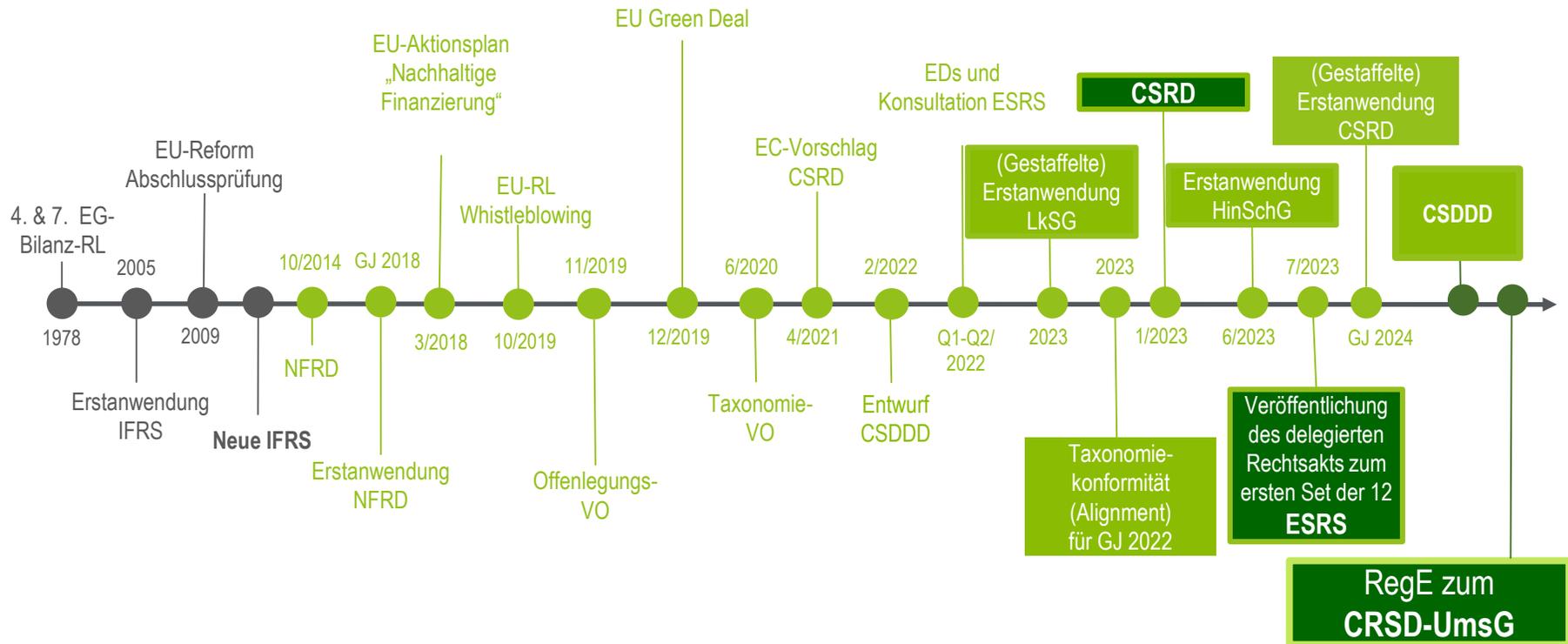
- Return On Capital Employed (EBIT/(EK*FK)) {möglichst größer als der WACC};
- Free Cash-Flow {möglichst dauerhaft ≥ 0 };
- Kredit-Rating {Investment Grade-Rating}

im Fokus der Unternehmensführung, der Hochschulausbildung und der Forschung,

so sind es aktuell **Nachhaltigkeitsthemen (ESG-Themen)**, wie

- die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den **Klimawandel**, die **Umweltverschmutzung**, **Biodiversität**, **Wasserressourcen** und
- die **Arbeitsbedingungen** im Unternehmen und in der Lieferkette und
- akzeptable **Corporate-Governance**-Regeln.

Berichterstattung im Wandel der Zeit



Neue CSR/ESG-Regulierungen

Um gesellschaftspolitische Ziele, wie z.B. in der EU bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu sein, zu erreichen, kann der Gesetzgeber...



...formulieren.

Die präferierte Vorgehensweise sollte der Gesetzgeber anhand einer volkswirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Analyse auswählen.

Wir diskutieren heute über **neue Transparenzpflichten** für Unternehmen hinsichtlich ihrer

- **Umweltaktivitäten (E)**
- **Sozialaktivitäten (S)**
- **Governanceaktivität (G),**

die aufgrund der **EU-Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** aus 2023 vorgesehen sind und die durch die **European Sustainability Standards (ESRS)** bereits konkretisiert wurden.

Die CSRD war bis Juli 2024 in nationales Recht umzusetzen!

1

Wer hat nach der CSRD zu berichten?

- **Unternehmen von öffentlichem Interesse (PIE)** mit mehr als 500 Mitarbeitern für Geschäftsjahre, die am od. nach **01.01.2024** beginnen;
- **Große Kapitalgesellschaften** (Geschäftsjahre, die am od. nach **01.01.2025** beginnen):
 - bei Überschreitung von zwei der drei Größenmerkmalen:
 - 250 Beschäftigte,
 - 25 Mio. Euro Bilanzsumme und
 - 50 Mio. Euro Nettoumsatzerlöse
- In Deutschland ca. **14.500 berichtspflichtigen Unternehmen** (mit öffentlich-rechtlichen Unternehmen rd. 30.000).

2

Was ist zu berichten?

Erster Satz sektorübergreifender European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

Übergreifende Standards

ESRS 1
Allgemeine Anforderungen

ESRS 2
Allgemeine Angaben

Themenspezifische Standards

E

S

G

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E3
Wasser- & Meeresressourcen

ESRS E4
Biologische Vielfalt & Ökosystem

ESRS E5
Kreislaufwirtschaft

ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S3
Betroffene Gemeinschaften

ESRS S4
Verbraucher & Endnutzer

ESRS G1
Unternehmensführung

Berichtsumfang abhängig von der unternehmensindividuellen Wesentlichkeitsanalyse

3

Wo ist zu berichten?

Separater Teil innerhalb des **Lageberichts!**

4

Wer prüft die Berichte?

Interne Prüfung

Prüfung durch **Aufsichtsrat**
(§ 171(1) AktG)

- Prüfungspflicht vergleichbar Jahres-, Konzernabschluss- und Lageberichtsprüfung

Externe Prüfung

Prüfungspflicht durch den Abschlussprüfer (od. anderen WP) mit

- zunächst „begrenzter Sicherheit“
- später „hinreichender Sicherheit“

ggf. Public Enforcement durch die BaFin und APAS

Unternehmensberichterstattung im Wandel

- Neue **ESG-Informationen** von Unternehmen sollen das Stakeholder- und daraus resultierend das Managementverhalten stärker auf ESG-Themen fokussieren.
- Banken und Versicherungen bekommen neue **Verhaltensregeln** hinsichtlich ihrer Kapitalanlageaktivitäten und Versicherungsmöglichkeiten.
- Weil ESG-Informationen grundsätzlich auf Regelkonformität geprüft werden sollen, steht u.a. der **Berufstand der Wirtschaftsprüfer** vor der Herausforderung, in kurzer Zeit eine ESG-Prüfungskompetenz aufzubauen.

Eine große Chance für Sie!

Agenda

13.00 -13.20 Uhr *Prof. Dr. Bernhard Pellens*

Der Wind hat sich gedreht im Lande

13.20 -13.50 Uhr *CPA Jens Berger, Partner Deloitte*

Wesentlichkeitsanalyse als Ausgangspunkt der ESG-Berichterstattung

13.50 -14.00 Uhr Diskussion

14.00 -14.30 Uhr *WP/StB Dr. Jan Hendrik Gnändiger, Partner KPMG*

Das „E“ bei ESG

14.30 -14.40 Uhr Diskussion

14.40 - 15.15 Uhr Pause

15.15 -15.45 Uhr *Annika Boning, Manager PwC/ WP Max Druschke, Senior Manager PwC,
WP/StB Lydia Michelbrink, Director PwC*

Das „S“ bei ESG

15.45 -15.55 Uhr Diskussion

15.55 -16.15 Uhr *WP/StB Andreas Muzzu, Partner EY und Dr. Anja Pissarczyk, Senior Manager EY*

Das „G“ bei ESG

16.15 -16.25 Uhr Diskussion

16.25 -17.00 Uhr **Karrierewege und- perspektiven**

Moderation: *Prof. Dr. Martin Nienhaus*

CPA Jens Berger (Deloitte), Annika Boning (PwC), WP Max Druschke (PwC), WP/StB Melina Elsner (KPMG), WP/StB Lydia Michelbrink (PwC), WP/StB Andreas Muzzu (EY), Dr. Anja Pissarczyk (EY), Orhan Tezsoy (KPMG), Dr. Andreas Bonse und Dr. Antje Heinrich (Accounting School Bochum Münster)